

**Übersicht über die Leitsätze und strategischen Ziele des Stadtentwicklungskonzepts
(Ausgangsversion 2020) *Änderungen seit 2018 sind kursiv dargestellt***

Masterplan 01 Attraktives Wohnen (Holger Heß, Referat 05)		
Leitsatz: Auf der Grundlage einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Stadtentwicklung werden die Möglichkeiten für ein vielfältiges Wohnangebot für alle Bevölkerungsgruppen in einem sozial ausgeglichenen und lebendigen Wohnumfeld geschaffen.		
Strategisches Ziel	Beschreibung <i>Änderungen seit 2018 sind kursiv dargestellt</i>	Operative Ziele
01 Nachhaltige positive demografische Entwicklung	Besondere Angebote für Zielgruppen in Neubau- und Bestandsgebieten sorgen für eine nachhaltige, positive demografische Entwicklung. <i>In Neu- und Umbauvorhaben soll barrierefreies Bauen stärker berücksichtigt werden.</i> Ludwigsburg verfügt über eine ausgewogene Sozialstruktur, die sich auch in ihrer Wirtschaftskraft widerspiegelt.	01 Städtische Bauplatzangebote in Neubaugebieten
		02 Städtische Bauplatzangebote in Bestandsgebieten und im Rahmen der Innenentwicklung
		03 Aktives Flächenmanagement
02 Ausgewogene Bevölkerungsstrukturen	Ausgewogene Bevölkerungsstrukturen heben die Lebensqualität in Siedlungsbereichen, in denen ohne aktive Entwicklung einseitige demografische und soziale Strukturen entstehen. Die erfolgreiche Mischung wird von vorausschauender Planung unterstützt.	01 Strategische Planung
		02 Aktive Maßnahmen und <u>Beteiligungsprozesse</u>
		03 Weitere Verfahren zur Schaffung von <u>Immobilienangeboten</u>
		04 Angebote für einkommensschwächere Bevölkerungsgruppen
03 Städtebauliche, architektonische, energetische und ökologische Bestandspflege und Neubau	Qualität in Wohnungsbau, Wohnumfeld und Infrastruktur sowie die Verfügbarkeit von für alle bezahlbaren Wohnraum machen Ludwigsburg attraktiv, um hier zu leben. Für Neubau und Bestandspflege sind entsprechende städtebauliche, architektonische, energetische und ökologische Niveaus entwickelt und gesichert. <i>Durch sinnvolle gesteuerte Anwendung von digitalen Maßnahmen wird dabei die Wohnqualität im Wohnumfeld gesteigert.</i>	01 Qualitätsmanagement
		02 Energetische und ökologische Standards
04 Identitäten der Stadtteile	Die Stadtteile bilden durch ihre spezifischen Qualitäten und positiven Strukturmerkmale eine vielfältige Stadt. Sie bereichern durch ihre Identitäten das Wohnen in Ludwigsburg.	01 Bereitstellung von Wohnbaupotenzial für den Eigenbedarf
		02 Stärkung der Ortskerne

Masterplan 02 Kulturelles Leben (Wiebke Richert, Fachbereich 41)

Leitsatz: Ludwigsburg ist eine Stadt mit viel Potenzial und hoher Qualität bei Kultur und Künsten. Güte und Vielfalt des kulturellen Lebens tragen maßgeblich zum Bild der Stadt bei: Ludwigsburg wird überregional und international als kulturelle Perle wahrgenommen.

Strategisches Ziel	Beschreibung	Operatives Ziel
01 Hohes Niveau und Vielfalt des Kulturlebens	Das hohe Niveau und die Vielfalt des kulturellen Lebens sind erhalten und vor dem Hintergrund der Stadtgeschichte bürgerorientiert weiterentwickelt. Dies zeigt sich bei eigenen Produktionen und internationalen Gastspielen von Theater, Tanz und Musik, bei Aktivitäten im Bereich Medien, bei regionalen Produktionen, Ausstellungen, sowie in der Arbeit der Museen und Archive. Zusätzlich sind Entwicklungsmöglichkeiten für Experimente und die freie Kulturszene geschaffen.	01 Spartenübergreifende Institutionen/ Maßnahmen 02 Museen, Archive, Stadtgeschichte 03 Theater und Tanz 04 Musik 05 Projektarbeit 06 Literatur 07 Bildende Kunst 08 Filmkunst und Medien 09 Kulturelle Veranstaltungshäuser 10 Querschnittsaufgaben
02 Teilhabe, Bildung und Integration	Die aktive Beteiligung und Teilhabe der Bürgerschaft am kulturellen Leben fördert Integration, Selbstbewusstsein, Kreativität, und damit die Lebensqualität. Das musisch-kulturelle Bildungsangebot insbesondere für die Jugend ist weiterentwickelt und verbessert und der Zugang aller Bevölkerungsgruppen zu hochwertigen Kulturangeboten ist erleichtert. Kunst und Kultur können zu einem selbstverständlichen Teil des Alltags einer jeden Einzelnen bzw. eines jeden Einzelnen werden. Dazu gehört auch Kunst im öffentlichen Raum.	01 Aktive Beteiligung der Bürgerschaft 02 Kulturelle Bildung 03 Öffentlicher Raum
03 Offensives Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	Alle Akteurinnen und Akteure der Ludwigsburger Stadtgesellschaft identifizieren sich mit den vielfältigen künstlerischen und kulturellen Angeboten. Dies schlägt sich in einem offensiven Marketingkonzept nieder.	01 Kulturelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
04 Internationalität und Regionalität	Internationalität hat in der Kulturarbeit einen großen Stellenwert. Zwischen regionaler Beheimatung und Internationalität entwickelt sich ein produktives Spannungsfeld.	01 Internationalität in der Kulturarbeit

Masterplan 03 Wirtschaft und Arbeit (Frank Steinert, Stabstelle Wirtschaftsförderung)		
Leitsatz: Ludwigsburg steht für attraktive, inklusive Arbeitsplätze und nachhaltiges, faires Wirtschaften. Innovative und kreative Unternehmen prägen in ihrer Vielseitigkeit den Wirtschaftsstandort und gewährleisten die wirtschaftliche Stärke von Ludwigsburg. Existenzgründungen sowie Neuansiedlungen finden attraktive Standortbedingungen vor.		
Strategisches Ziel	Beschreibung	Operatives Ziel
01 Bestandsentwicklung	Traditionelle Wirtschaftsbereiche behaupten ihre Bedeutung. Das produzierende Gewerbe nutzt den Strukturwandel als Chance und erhöht seinen bisher schon großen Anteil an nachhaltiger und umweltfreundlicher Produktion und Produkten. Mittelstand und Handwerk bilden eine tragende Säule der Wirtschaftsstruktur. Der starke Dienstleistungssektor gehört zu den Standortvorteilen. Die Stadtverwaltung unterstützt ansässige Betriebe bei deren Entwicklungsvorhaben.	01 Entwicklung von Bestandsunternehmen
		02 Bestandspflege
02 Gewerbe- inkl. Gründerflächen/ Ansiedlungen	Die Stadtverwaltung gestaltet strukturpolitische Weichenstellungen mit und fördert Neuansiedlungen. Unternehmen profitieren von einem ausreichenden Potenzial an qualifizierten, preis- und bedarfsgerechten Gewerbeflächen. Brachen und Leerstandsflächen werden revitalisiert.	01 Erfassung untergenutzter Flächen
		02 Sicherung und zukunftsorientierte Entwicklung von Gewerbeflächen
		03 Neuansiedlungen und Vermarktung
03 Infrastruktur	Ludwigsburg profiliert sich über seine attraktive Infrastruktur und über die immer wichtiger werdenden „weichen“ Standortfaktoren. Die Ludwigsburger Gewerbegebiete sind nachhaltig gestaltet. Ludwigsburg bietet innovativen Unternehmen Einsatzmöglichkeiten für zukunftssträchtige Technologien.	01 Einsatz zukunftsfähiger Technologien
		02 IT / Infrastruktur / Digitale Angebote
		03 Transformationsgebiet in der Weststadt
04 Fachkräfte / Vereinbarkeit	Die Stadt unterstützt Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen. Die Vereinbarkeit von Privatem und Beruf in den verschiedenen Lebensphasen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wird durch die Stadtverwaltung begleitet. Mit neuen Formen der Erwerbsarbeit hebt sich Ludwigsburg ab. Unternehmen profitieren von einem ausreichenden Potenzial an Fachkräften.	01 Fachkräfte
		02 Vereinbarkeit
05 Clusterbildung in der Kreativbranche	Die Kreativbranche entwickelt sich positiv und ist für die Bevölkerung erlebbar etabliert. Dies zeigt ,sich in einer deutlichen Profilierung als Standort für die Kreativwirtschaft, insbesondere für den Film- und Medienbereich. Die Stadt schafft zusammen mit Dritten optimale Rahmenbedingungen zur Ansiedlung neuer Unternehmen und zur Wahrung des Bestands in der Kreativbranche. Es findet eine bereichernde Vernetzung der Film- und Medienbranche mit dem IT-Bereich statt. Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Werbe- und Kommunikationsagenturen wird intensiviert.	01 Vernetzung der Kreativwirtschaft
		02 Vernetzung der Filmbranche
		03 Vernetzung der IT-Branche
		04 Vernetzung der Design-Branche
		05 Vernetzung der Game-Branche/Transmedia
		06 Profilierung als Kreativstandort
		07 Rahmenbedingungen in Bezug auf Flächen
		08 Hochschulen
		09 Weiterentwicklung Filmstadt Ludwigsburg
06 Kongress- und Veranstaltungsort / Tourismus	Ludwigsburg ist eine dynamische Barockstadt, verfolgt moderne und innovative Handlungsprinzipien und ist äußerst vielfältig und nachhaltig aufgestellt. Der zeitgemäße Kongress- und Veranstaltungsort mit hervorragenden touristischen Angeboten ist eine tragende Säule des Stadtmarketings und beschreibt Kernkompetenzen, die zur eindeutigen Positionierung der Marke Ludwigsburg beitragen.	01 Stadtmarketing
		02 Marketing und Vertrieb Veranstaltungsstätten
		03 Baumaßnahmen und Instandhaltung Veranstaltungsstätten
		04 Technik Veranstaltungsstätten
		05 Veranstaltungen und Märkte
		06 Tourismus

07 Einkaufserlebnis	Innenstadt und Stadtteile bieten ein attraktives Einkaufserlebnis und stellen eine Versorgung auf hohem Niveau sicher. Das breite Spektrum an wettbewerbsfähigen Einzelhandelsgeschäften, die lebendige Innenstadt und das Einkaufszentrum im Gewerbegebiet Ludwigsburg Nord geben der Stadt eine überregionale Ausstrahlung. Dies stärkt auch den Tourismus.	01 Sicherung der Nahversorgung in den Stadtteilen
		02 Sicherung des Einzelhandels in der Innenstadt
		03 Sicherung des Angebots an Waren des langfristigen Bedarfs an Sonderstandorten
08 Netzwerke/Veranstaltungen/Gründerangebote		01 Vernetzung durch Veranstaltungen
		02 Energie/Klimawandel
		03 Öffentlichkeitsarbeit
		04 Existenzgründungen

Masterplan 04 Vitale Stadtteile (Albert Geiger, Fachbereich 60)

Leitsatz: Die Stadtteile und Innenstadtquartiere sind wichtiger Bestandteil des gesamtstädtischen Profils und bilden ein lebendiges Ganzes. Die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihren Stadtteilen und die Netzwerke vor Ort werden gestärkt. Die Stadtteile entwickeln, pflegen und erhalten ihre Identität

Strategisches Ziel	Beschreibung <i>Änderungen seit 2018 sind kursiv dargestellt</i>	Operatives Ziel
01 Vernetzung	Die Vernetzung der gesellschaftlichen Gruppierungen und bestehenden Strukturen quer durch alle Stadtteile funktioniert.	01 Stadtentwicklungskonzept (SEK) 02 Gesamtfortschreibung Flächennutzungsplan 03 Stadtteilentwicklungsplan Innenstadt 04 Stadtteilentwicklungsplan Neckarweihingen 05 Stadtteilentwicklungsplan Eglosheim 06 Stadtteilentwicklungsplan Grünbühl-Sonnenberg 07 Stadtteilentwicklungsplan Poppenweiler 08 Stadtteilentwicklungsplan Weststadt 09 Stadtteilentwicklungsplan Hoheneck 10 Stadtteilentwicklungsplan Oststadt 11 Stadtteilentwicklungsplan Oßweil 12 Stadtteilentwicklungsplan Südstadt 13 Stadtteilentwicklungsplan Pflugfelden
02 Infrastruktur	Die auf die Stadtteile bezogenen Infrastrukturen ermöglichen die Teilhabe und Nutzung durch alle Menschen der Stadtgesellschaft. <i>Sie werden erhalten, weiter ausgebaut und anprechend und nutzerfreundlich gestaltet.</i> - Sie schaffen die Voraussetzungen für eine funktionierende Nahversorgung; - Die Stadtteile sind in einem guten Preis-Leistungsverhältnis an Öffentliche Verkehrsmittel angebunden. <i>Viele Menschen nutzen das attraktive ÖPNV-Angebot.</i> - Zwischen Nutzung und Angebot besteht ein ausgewogenes Verhältnis; - Radwege verbinden Stadtteile untereinander und mit der Kernstadt; - Die Stadtverwaltung ist neben den zentralen Angeboten auch in den Stadtteilen präsent. Es gibt eine Stadtteilbeauftragte bzw. einen Stadtteilbeauftragten; - Kulturelle, sportliche und integrative Einrichtungen und Angebote beleben die Stadtteile. - <i>Der öffentliche Raum bietet ausreichend attraktive Möglichkeiten für soziale Treffpunkte und Orte des Austausches auch für Jugendliche und junge Erwachsene</i>	01 Funktionierende Nahversorgung 02 Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel 03 Radwegeverbindungen 04 Präsenz der Verwaltung vor Ort 05 Kulturelle, sportliche und integrative Einrichtungen und Angebote 06 Schul-, Kultur- und Sportareal (SKS-Areal)
03 Bildung und Betreuung	Bedarfsgerechte, qualifizierte Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder sind in den Stadtteilen angemessen vorhanden oder zentral über gute öffentliche Verkehrsverbindungen zu erreichen. Die in den Stadtteilen vorhandenen Einrichtungen arbeiten vernetzt zusammen. Sie haben sich zu offenen Lern- und Lebensorten weiterentwickelt, die verschiedene Alters- und Zielgruppen ansprechen.	01 Qualifizierte Bildungs- und Betreuungsangebote

04 Engagement und Stadteilausschuss	In allen Stadtteilen sind Stadteilausschüsse vorhanden. Bürgerinnen und Bürger können sich in vielfältiger Weise vermehrt vor Ort einbringen. Bürgerschaftliches Engagement wird gefördert und findet seine entsprechende Anerkennung bzw. Förderung. <i>Bürgerschaftliche Projekte mit Mehrwert für das Gemeinwohl werden im Rahmen von Stadteilausschüssen gefördert.</i>	01 Versorgung mit Stadteilausschüssen
		02 Beteiligungsformen
		03 Bürgerschaftliches Engagement
05 Wohnraum	Die Bevölkerung entwickelt sich nachhaltig und positiv, eine ausgewogene Struktur ist erreicht. Bedarfsgerechter und bezahlbarer Wohnraum steht unterschiedlichen Zielgruppen zur Verfügung. Seniorenwohnungen und Pflegeplätze sind in qualitativer wie quantitativer Hinsicht ausreichend vorhanden.	01 Wohnraum und Pflege
06 Grünflächen	Die Stadtteile prägenden Grünflächen werden erhalten. Potenziale für vielfältige, ökologisch wertvolle und nutzbare Grünflächen werden genutzt.	01 Grünflächen
07 Identitäten	Identitäten von Quartieren und Stadtteilen unterscheiden sich von der Innenstadt und werden weiterentwickelt. Gewachsene räumliche Strukturen sind so gestaltet, dass besondere Orte und <i>Aufenthalts- und Freiraumqualitäten</i> gestärkt und herausgebildet werden. Sanierungsdefizite in den Stadtteilen sind beseitigt.	01 Sanierungsgebiete
		02 Projektentwicklungen
		03 Flächenentwicklung Oßweil
		04 Erhalt identitätsstifter Gebäude
		05 Gebietsbetreuung durch FB 61
08 Öffentlichkeitsarbeit	Intensive Öffentlichkeitsarbeit wird geleistet.	01 STEP-Newsletter
		02 Mitteilungsblätter
09 Digitalisierung	<i>Zugang zu digitalen Angeboten wird allen Menschen ermöglicht. Die Themen IT-Sicherheit, Bürgernähe und Transparenz haben einen großen Stellenwert.</i>	

Masterplan 05 Lebendige Innenstadt (Frank Steinert, Stabstelle Wirtschaftsförderung)

Leitsatz: Die Innenstadt verbindet eine barocke Atmosphäre mit dem modernen, lebendigen Puls unserer Zeit. Die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen nach differenzierten Angeboten zum Einkaufen, Wohnen, Arbeiten und Verweilen, um Kultur und Historie (er-)leben sowie Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, sind erfüllt.

Strategisches Ziel	Beschreibung <i>Änderungen seit 2018 sind kursiv dargestellt</i>	Operatives Ziel
01 Citymanagement	Die Akteurinnen und Akteure in der Innenstadt verfolgen gemeinsam entwickelte Strategien, bündeln ihre Anstrengungen und agieren vernetzt. Sie stimmen sich in Arbeitskreisen und über ein gestaltendes Citymanagement untereinander ab. <i>Digitalisierte Angebote erfüllen die Anforderungen an eine moderne Innenstadt.</i>	01 Stärkung der Ludwigsburger Innenstadtakteure (LUIS e.V.)
02 Aktive Gestaltung der Innenstadt	Die Innenstadt wird aktiv gestaltet. Sie verfügt über eine hohe Aufenthaltsqualität, die sich in Ruhe- und Bewegungsräumen, Sicherheit und Sauberkeit zeigt. Das harmonische Zusammenspiel von Tradition und Moderne schafft eine besondere Atmosphäre und Möglichkeiten für alle Generationen.	01 Neugestaltung Marstall Center und Umgebung 02 ZIEL-Zentrale Innenstadtentwicklung Ludwigsburg 03 Neugestaltung öffentlicher Räume 04 Neugestaltung Gebäude und Quartiere 05 Sicherheit 06 Sauberkeit 07 Sondernutzungssatzung 08 Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung 09 Baustellenmanagement
03 Qualitätvoller Wohnraum	In der Innenstadt gibt es qualitativ hochwertigen Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen und Generationen.	Verweis zu Masterplan 1 Attraktives Wohnen
04 Attraktiver Mix aus Einzelhandel und Dienstleistung	Ein attraktiver Mix von Einzelhandel und Dienstleistung in der Innenstadt erfüllt die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden.	01 Optimierung des Branchenmix
05 Belebung der Innenstadt durch Feste, Aktionen und Gastronomie	Feste, Aktionen und Gastronomie beleben die Innenstadt zu den Ladenöffnungszeiten und außerhalb.	01 Attraktivierung des gastronomischen Angebots 02 Veranstaltungen und Aktionen
06 Sanierungsdefizite beseitigen	Sanierungsdefizite sind beseitigt. Attraktiver gestaltet werden Gebäude, die nicht Ludwigsburgs städtebaulichen Qualitätsniveaus entsprechen. <i>Gebäude, die nicht Ludwigsburgs städtebaulichen Qualitätsniveaus entsprechen, werden attraktiver gestaltet.</i>	01 Städtebauliche Missstände von Gebäuden werden beseitigt
07 Barockstruktur erhalten	Die charakteristische Barock-Struktur ist durch eine angemessene Architektur- und Freiraumgestaltung konsequent weiterentwickelt. Nicht anpassungsfähige Strukturen werden in ihrer Wirkung auf das Stadtbild gemildert. Passagen und Durchbrüche machen es leichter und angenehmer, sich in der Innenstadt zu bewegen.	01 Aufwertung und Realisierung von Durchgängen und Passagen

Masterplan 06 Zusammenleben von Generationen und Kulturen (Volker Henning, Fachbereich 17)

Leitsatz: Die Stadt entwickelt sich familienfreundlich und generationengerecht weiter. Menschen und Institutionen sind durch Netzwerke verbunden. Die Menschen leben unabhängig von Herkunft, Weltanschauung, Religion, Nationalität, Alter , Geschlecht oder Behinderung/Unterstützungsbedarf in gleichberechtigter und selbstbestimmter Teilhabe am Stadtgeschehen, in guter Nachbarschaft und sozialer Ausgewogenheit und in gegenseitigem Respekt.

Strategisches Ziel	Beschreibung <i>Änderungen seit 2018 sind kursiv dargestellt</i>	Operatives Ziel
01 Stätten der Begegnung	Es gibt dezentral und zentral Orte und Angebote der Begegnung und des Miteinanderlebens von Generationen und Kulturen.	01 Wir betreiben Orte der Begegnung und bieten Treffmöglichkeiten
02 Teilhabe sozial Benachteiligter	Wir fördern die Teilhabe sozial Benachteiligter an der Stadtgesellschaft.	01 Integrationsprojekte 02 Gesellschaftliche Teilhabe erleichtern
03 Flüchtlinge und Asylbewerber	Wir heißen Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Ludwigsburg willkommen. Es gibt ein Gesamtkonzept für ihre Teilhabe und Integration in die Stadtgesellschaft; das Engagement der Bürgergesellschaft wird einbezogen. <i>Geflüchtete und Asylbewerberinnen und Asylbewerber sind Teil unseres Gemeinwesens. Es gibt ein Gesamtkonzept für Ihre Teilhabe und Integration in die Stadtgesellschaft; das Engagement der Bürgerschaft wird aktiv mit einbezogen.</i>	01 Menschenwürdiges Wohnen gewährleisten 02 Bedarfsorientierte Betreuung durch Ehrenamtliche sicherstellen 03 Plätze in Kindertagesstätten, Schulen und Sprachkursen schaffen 04 Teilnahme an der Stadtgesellschaft fördern 05 Niederschwellige Beschäftigungsangebote und Zugänge zur Arbeitswelt schaffen 06 Aktive Öffentlichkeitsarbeit 07 Förderung der Integration durch bedarfsorientierte Beratung
04 Inklusion	Inklusion wird in LB aktiv gelebt. <i>Barrierefreiheit wird in allen Bereichen des öffentlichen Lebens und Räumen berücksichtigt.</i>	01 Querschnittsaufgabe in der Verwaltung 02 Vielfalt als Bereicherung 03 Kommunale Leistungen und Angebote 04 Anlauf- und Informationsstelle 06 Planungsprozesse 07 Vernetzung 08 Inklusive Arbeitgeberin
05 Akteure der Integrations- und Seniorenarbeit	Die Akteurinnen und Akteure der Integrations- und Seniorenarbeit der Stadt Ludwigsburg sind vernetzt.	01 Planungsgruppe Dialog der Religionen 02 Zusammenarbeit mit dem Migrationszentrum 03 Netzwerk Ludwigsburger Akteure für Integration 04 Förderung von Aktivitäten der Migrantenvereine 05 Netzwerk Vereine in der Integrationsarbeit 06 Runder Tisch Türkei
06 Interkulturelle Angebote	Interkulturelle Angebote erleichtern Verständnis und Akzeptanz und fördern das Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft.	01 Integration durch Sport 02 Integration durch Sprache 03 Publikationen und Presse 04 Interkulturelle Veranstaltungen

07 Alter und Altern	Bürgerinnen und Bürger gestalten selbständig und aktiv ihre dritte Lebensphase. Sie übernehmen Verantwortung im Gemeinwesen. Beratungs- und Unterstützungsangebote stehen zur Verfügung.	01 Beteiligungsmöglichkeiten in der Seniorenarbeit 02 Pflegestützpunkt 03 Informationen rund ums Älterwerden 04 Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren
08 Beteiligungsmöglichkeiten	Für alle Gruppierungen der Stadtgesellschaft stehen vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten bereit. Das ehrenamtliche Engagement der Bürgergesellschaft wird gefördert, unterstützt und einbezogen.	01 Förderung des bürgerschaftlichen Engagement 02 Förderung politischer Teilhabe
09 Interkulturelle Öffnung der Verwaltung *	Die Verwaltung erweitert ihre interkulturelle Kompetenz. Menschen mit Migrationshintergrund sind entsprechend ihres Bevölkerungsanteils in der Verwaltung tätig. *	
10 09 Stadtteilarbeit	Die Stadtteilarbeit unterstützt Akteurinnen und Akteure vor Ort und fördert die aktive Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner, um die Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern.	01 Stadtteilarbeit Eglosheim 02 Stadtteilarbeit in Grünbühl/Sonnenberg (MGH) 03 Weitere Quartiere

*Ziel soll in Masterplan 0 (Innovative Verwaltung) übernommen werden

Masterplan 07 Grün in der Stadt (Ulrike Schmidtgen, Fachbereich 67)

Leitsatz: Die Wohn- und Lebenszufriedenheit der Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger lässt sich durch Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität steigern. Ludwigsburg nutzt die Chance, die historisch grüne Stadt hin zu einem gesunden, umweltfreundlichen und angenehmen Wohnumfeld, weiter zu entwickeln. Die grüne Zukunft Ludwigsburgs heißt: „Grüne Adern für eine lebendige Stadt“.

Strategisches Ziel	Beschreibung	Operatives Ziel
01 Durchgängiges Grün/Bauleitplanu	Das durchgängige Grün in der Stadt verbindet Ludwigsburg mit dem Neckar, der grünen Nachbarschaft und der Region. Der Erhalt und die Entwicklung der historischen Grünanlagen, hochwertiger Freiraumstrukturen und ökologisch wertvoller Landschaftselemente sind konzeptionell in strategischen Plänen erarbeitet. Diese dienen als Steuerungselemente und fließen in die Bauleitplanung ein.	01 Vorbereitende Bauleitplanung 02 Durchgängiges Grün
02 Grün- und Spielflächen	Die Stadt Ludwigsburg versorgt Bürgerinnen und Bürger mit Grün- und Spielflächen, Plätzen und Außenanlagen von städtischen Gebäuden (z. B. Schulen und Kindergärten) für alle Altersgruppen, in ausreichender Dimensionierung, richtiger Verteilung und guter Qualität.	01 Bau und Gestaltung der Grün- und Parkanlagen/Spielplätze 02 Bau und Gestaltung historischer Alleen und der Begrünung der Straßen 03 Bau und Unterhaltung der Außenanlagen städtischer Gebäude 04 Landesgartenschau
03 Natur und Landschaft	Die Leistungsfähigkeit von Natur und Landschaft ist nachhaltig gesichert. Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft wird erhalten und verbessert.	01 Bau und Unterhaltung von Flächen für Natur- und Landschaftsschutz 02 Förderprogramme
04 Bürgerschaftliches Engagement	Die Stadt Ludwigsburg stärkt das bürgerschaftliche Engagement und fördert das Verständnis und Interesse von Natur- und Umweltbelangen über alle Altersgruppen hinweg. Die Stadt unterstützt private Eigentümerinnen und Eigentümer bei Erhalt und Aufwertung von Grünflächen.	01 Bürgerschaftliches Engagement 02 Öffentlichkeitsarbeit 03 Interkommunale Zusammenarbeit

Masterplan 08 Mobilität (Matthias Knobloch, Fachbereich 67)

Leitsatz: In Ludwigsburg wird die Mobilität der Bürgerschaft umwelt- und sozialverträglich sichergestellt. Gezielte Baumaßnahmen und bessere Informationen helfen, die Verkehrsanlagen wirtschaftlich zu nutzen, die Kooperation der Verkehrsträger zu stärken und die Verkehrsströme stadtverträglich zu lenken. Alle Menschen haben die Möglichkeit, sich uneingeschränkt von einem Ort zum anderen zu bewegen, um am Leben teilzuhaben.

Strategisches Ziel	Beschreibung <i>Änderungen seit 2018 sind kursiv dargestellt</i>	Operatives Ziel
01 Ludwigsburg vernetzt Zentrum, Stadtteile und Umland besser	Ludwigsburg vernetzt Zentrum, Stadtteile und Umland besser, um die Mobilitätsansprüche von Bewohnerinnen und Bewohnern, Beschäftigten sowie Besucherinnen und Besuchern zu gewährleisten. Dazu trägt ein leistungsfähiges Radwegenetz, ein optimiertes Busnetz und wo nötig und sinnvoll die Netzergänzung für den motorisierten Individualverkehr bei. Eine Stadtbahnverbindung in Richtung Ost- West ist technisch und wirtschaftlich geprüft. Fußgängerinnen und Fußgänger erleben die Stadt neu, weil Brüche und Zäsuren zwischen touristischen Zielen, attraktiven Zonen, den Stadtteilen und der Innenstadt gemildert oder beseitigt sind. Der Bahnhof Ludwigsburg ist eine intermodale Drehscheibe und genau wie sein Umfeld attraktiv gestaltet.	01 Übergeordnetes Verkehrszielnetz 02 Strassenverkehrszielnetz 03 Bahn- und Busverkehrszielnetz 04 Radverkehrszielnetz 05 Fusswegezielnetz 06 Regionaler Ausbau (Doppelstrategie ÖPNV)
02 Die Stadt steuert Verkehr stadtverträglicher	Die Stadt steuert Verkehr stadtverträglicher und entlastet sie vom Durchgangsverkehr. Verkehrsbedingte Umweltbelastungen werden auf ein zumutbares Niveau abgesenkt. Neben einzelnen Entlastungsstraßen trägt die Verlagerung des Individualverkehrs auf den Öffentlichen Nahverkehr, sowie den Fuß- und Radverkehr einen großen Teil dazu bei. Die Innenstadt ist verkehrlich klar und nachvollziehbar geordnet. Der Innenstadtring mit seinen gleichmäßig ausgelasteten Parkierungsstandorten kann von allen Seiten gut angefahren werden. Die Erschließungsachsen (Schillerstraße, Mathildenstraße, Asperger Straße, Wilhelmstraße und Solitudestraße), unterstützen systematisch die Erreichbarkeit wichtiger Ziele für alle Verkehrsarten in der Innenstadt. Hierbei sind Alternativen zum Individualverkehr deutlich gestärkt.	01 KFZ-Steuerungskonzept 02 ÖPNV-Steuerungskonzept 2020 03 Steuerungskonzept für den Radverkehr 2025 04 Steuerungskonzept für den Fußverkehr 2020 05 Reaktivierung Eisenbahn (Doppelstrategie ÖPNV) 06 BRT-System (Doppelstrategie ÖPNV) 07 Niederflur (Doppelstrategie ÖPNV) 08 Intelligente Verkehrsleittechnik
03 Ludwigsburg gestaltet Halten & Parken stadtverträglicher	Ludwigsburg gestaltet Halten und Parken stadtverträglicher, um Behinderungen anderer Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer und dadurch bedingte Umweltbelastungen abzubauen. Attraktive Stellplatzangebote für Anwohnerinnen und Anwohner fördern das Wohnen in der Innenstadt. Die wichtigsten Knoten unterschiedlicher Verkehrsträger im Stadtraum sind optimal erschlossen und funktional optimiert. Bahn- und Bushalte sind in ihrer Funktion gestärkt und modernisiert. Das Angebot an Radabstellanlagen ist optimiert und ausgebaut.	01 Optimierungskonzepte von KFZ-Parkraum 02 Optimierungskonzepte von Bahn- und Bushalten 03 Optimierungskonzepte von Radstellangeboten 04 Optimierungskonzept Park+Ride
04 Die Stadt reduziert verkehrliche Umweltbelastungen	Die Stadt reduziert verkehrliche Umweltbelastungen. Der Lärmaktionsplan für den Schienen- und Straßenverkehr ist aufgestellt. Maßnahmen zur Lärminderung sind mit Maßnahmen zur Luftreinhaltung abgestimmt und werden umgesetzt. Elektromobilität leistet einen wichtigen Beitrag, um Abgas- und Lärmemissionen zu reduzieren.	01 Lärmschutz und Luftreinhaltung 02 Nachhaltige Mobilitätskonzepte

<p>5 Die Stadt pflegt Dialoge, die stadtverträgliches Verkehrsverhalten erleichtern</p>	<p>Die Stadt pflegt Dialoge, die stadtverträgliches Verkehrsverhalten erleichtern. Durch genaue Information über die intermodalen Verkehrsangebote nutzen Bürgerinnen und Bürger die für sie jeweils optimalen Mobilitätsangebote. <i>Firmen werden bei Vorhaben im Bereich betrieblichem Mobilitätsmanagement unterstützt.</i> Der Wirtschaftsverkehr wird stadtverträglicher und emissionsärmer/emissionsfreier abgewickelt. Ein gesamt Verkehrskonzept ist aufgestellt und wird umgesetzt.</p>	<p>01 Mobilitätsmanagement 02 Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung</p>
--	--	---

Masterplan 09 (Renate Schmetz, Fachbereich 48)

Leitsatz: Für Kinder, Jugendliche und Familien ist Ludwigsburg ein attraktiver Lebensort. Ihnen wird unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft und individuellen Voraussetzungen ermöglicht, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, chancengleich an der Gesellschaft teilzuhaben und eine Beschäftigungsfähigkeit zu erreichen.

Strategisches Ziel	Beschreibung	Operatives Ziel
01 Zielgruppenorientierte und bedarfsgerechte Angebote	Es werden zielgruppenorientiert und bedarfsgerecht Angebote zur Bildung und Betreuung stadtteilbezogen und leicht zugänglich vorgehalten. Diese sind miteinander vernetzt.	01 Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung
		02 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung
		03 Jugendförderplanung
		04 Partizipationskonzept für Kinder und Jugendliche
		05 Die Kindertagespflege wird kontinuierlich, qualitativ und quantitativ, ausgebaut
		06 Die Stadtbibliothek fördert Wissensgenerierung, Kreativität und Teilhabe
		07 Gewinnung von pädagogischen Mitarbeitenden
		08 Bildungsdatenatlas
02 Individuelle Förderung	Kinder und Jugendliche werden individuell entsprechend ihren Voraussetzungen und ihren Lebenssituationen gefördert; die Erziehungskompetenz der Eltern ist gestärkt.	01 Weiterentwicklung der Förderstruktur der Sprach-, Lese- und Medienkompetenz
		02 Ausbau und Weiterentwicklung der Angebote zur Stärkung der Elternkompetenz
		03 Differenzierte Angebote für Kinder und Jugendliche
		04 Unterstützungsangebote für Schulen sowie Schülerinnen und Schüler vorhalten
03 Lebenslanges Lernen und sozialraumorientierte Vernetzung	Es gibt verbindliche Strukturen und Angebote, die lebenslanges Lernen ermöglichen und die Vernetzung sozialraumorientiert unterstützen.	01 Angebote werden miteinander vernetzt
		02 Die Angebote werden sozialraumorientiert vorgehalten
		03 Angebote zur Erwachsenenbildung werden weiter gestärkt
		04 Angebote zur Kinder- und Jugendbildung werden weiter gestärkt
		05 Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben wird gefördert
		06 Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird gestärkt
04 Beteiligung	Kinder, Jugendliche und Eltern werden bei der Weiterentwicklung von Bildung und Betreuung beteiligt.	01 Beteiligung an kinder- und jugendrelevanten Themen
		02 Beteiligung und Mitwirkung von Erwachsenen fördern
05 Qualität der Einrichtungen	Die Qualität der Einrichtungen wird kontinuierlich weiterentwickelt.	01 Qualitätsmanagement
		02 Weiterentwicklung der Bildungseinrichtungen und der pädagogischen Arbeit
		03 Schwerpunkteinrichtungen
06 Öffentlichkeitsarbeit	Vorhandene Bildungs- und Betreuungsangebote werden der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht.	01 Die Öffentlichkeitsarbeit wird gestärkt

07 Planungsumsetzung	Die Planungen werden zeitnah und nutzerorientiert umgesetzt.	01 Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
		02 Schulen
		03 Jugend- und Erwachsenenbildung

Masterplan 10 Sport und Gesundheit (Raphael Dahler, FB 55)

Leitsatz: Ludwigsburg motiviert die Bürgerschaft durch ansprechend gestaltete städtische Freiräume, die vielfältigen Bewegungs- und Erholungsmöglichkeiten zu nutzen. Es existieren ein großes Breitensportangebot und herausragende Möglichkeiten für den Spitzensport. Geförderte Sportvereine bilden die Basis für Jugendarbeit und Integration, für Gesundheitsprävention und das bürgerschaftliche Engagement. Ludwigsburg hat eine lange Geschichte als Sportstadt und setzt immer wieder wichtige Impulse im Sport. Es existieren ein großes Breitensportangebot und herausragende Möglichkeiten für den Leistungs- und Spitzensport. Die Sportvereine übernehmen viele wichtige gesellschaftliche Aufgaben wie etwa die Integration, die Inklusion und das bürgerschaftliche Engagement. Ludwigsburg inspiriert und fördert die Gesundheit in allen Lebensphasen. Eine gesunde Ernährung, Entspannung, ausreichend Bewegung und soziale Teilhabe sind Bestandteil der Lebensweise. Ansprechend gestaltete städtische Freiräume motivieren zur Nutzung der vielfältigen Bewegungs- und Erholungsmöglichkeiten.

Strategisches Ziel	Beschreibung <i>Änderungen seit 2018 sind kursiv dargestellt</i>	Operatives Ziel <i>Änderungen seit 2018 sind kursiv dargestellt</i>
01 Sportinfrastruktur	Eine gute Sportinfrastruktur für den Vereinssport und den vereinsungebundenen Sport, für Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie für sportliche Großereignisse und Bewegungs- und Erholungsflächen sind ein wesentlicher Standortfaktor der Stadt.	01 Engmaschiges Netz an Strecken und Wegen für Sport und Bewegung 02 Multifunktionale Freizeitspielfelder 04 03* Gute Bedingungen für den Übungs- und Spielbetrieb schaffen 06 04* Sportpark Ost 07 05* Zukunftsorientierte Bäderkonzeption 08 06* Barrierfreiheit von Sportstätten 09 07* Sportliche Nutzung von Grünflächen 10 08* Vereinsungebundene Nutzung von städtischer Sportinfrastruktur
02 Förderung	Die Stadt anerkennt durch eine vielfältige kommunale Sport- und Gesundheitsförderung deren gesellschaftliche Bedeutung. Eine gesunde Lebensweise ist Teil der Ludwigsburger Lebenskultur.	01 Kommunale Förderung des Sports 02 Kommunale Förderung der Gesundheit
03 Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsangebote	Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsangebote für alle Ludwigsburgerinnen und Ludwigsburger in ihrer ganzen Vielfalt werden bedarfsorientiert weiterentwickelt und verbessert.	01 Breiten- und Freizeitsportangebote 02 Vereinsungebundene Sportangebote für Kinder und Jugendliche 04 03* Qualifizierte Sportangebote für ältere Menschen 05 04* Förderung der Teilnahme von Migranten am Sport
04 Kooperationen	Kooperationen zwischen Sportvereinen und anderen Institutionen werden ausgebaut und unterstützt, damit unnötige Vereinsgründungen und überflüssige Parallelstrukturen vermieden werden. Dadurch werden Synergien erzielt und das Ehrenamt unterstützt.	01 Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen 02 Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen 03 Netzwerkarbeit
05 Sponsoring und Vermarktung	Ludwigsburger Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen unterstützen den fördern als Sponsoringpartner den Spitzen-, Leistungs- und Breitensport und sowie unterstützen die Gesundheitsförderung. Stadtverwaltung und Stadtverband für Sport fördern die Partnerschaft von Sport und Wirtschaft.	01 Ludwigsburger Unternehmen fördern den Sport
06 Informationen	Informationen über Sport- und Bewegungs- und Gesundheits angebote sind leicht zugänglich und werden bedarfsgerecht weiterentwickelt .	01 Bereitstellung von Informationen

* Anpassung der Nummerierung (es wurden keine Ziele entfernt, die Lücken in der Nummerierung waren vor 2018 vorhanden)

Masterplan 11 (Steffen Weber, Stabstelle Klimaschutz, Energie und Europa)

Leitsatz: Der Umgang mit Energie ist nachhaltig. Dies wird erreicht durch die Einsparung von Energie und deren effiziente Nutzung, der verstärkten Einsatz regenerativer Energien und den Aufbau von Wissen in diesem Bereich. Die Versorgungssicherheit wird erhöht, die Wirtschaft in Stadt und Region weiterentwickelt und gefördert sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen. Die Stadt ist auf klimatische Veränderungen vorbereitet und hat dementsprechend Maßnahmen umgesetzt. Diese Bemühungen haben positive Auswirkungen auf die allgemeine Klimaentwicklung und die Luftqualität unmittelbar vor Ort.

Strategisches Ziel	Beschreibung <i>aktualisiert im Rahmen des Beschlusses zur Fortschreibung des Gesamtenergiekonzeptes (GEK) zum integrierten Klimaschutz- und Energiekonzept (iKEK) (Vorl.Nr. 513/19)</i>	Operatives Ziel <i>aktualisiert im Rahmen des Beschlusses zur Fortschreibung des Gesamtenergiekonzeptes (GEK) zum integrierten Klimaschutz- und Energiekonzept (iKEK) (Vorl.Nr. 513/19)</i>
01 Leuchtturm- und Förderprojekte	Leuchtturmprojekte sind umgesetzt in den Bereichen regenerative Energieformen, besonders effiziente Anlagen, beispielhafte Energiesparmaßnahmen in Neubau und Gebäudebestand sowie Anpassung an den Klimawandel. Dabei arbeitet die Stadt mit allen Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft der Wirtschaft und der Wissenschaft zusammen. Soweit möglich werden Förder- und Drittmittel eingesetzt um die Leuchtturmprojekte umzusetzen.	01 Leuchtturmprojekte 02 Förderprojekte EU 03 Förderprojekte Bund 04 Förderprojekte Land und Region
02 Vorbildfunktion Stadt	Die Stadt erfüllt ihre Vorbildfunktion. Die energetische Optimierung, Ressourceneffizienz und klimaangepasste Planung sind ein wichtiger Grundsatz, bei städtischen Bauvorhaben und Gebäuden sowie beim täglichen Verwaltungshandeln Routine.	01 Nutzung erneuerbarer Energien / Maßnahmen zur Energieeffizienz 02 Energetische Standards und effiziente Betriebsführung 03 Vorbildhafte Generalsanierungen und vorbildhafte Neubauten 04 Nachhaltiges Verwaltungshandeln
03 Konzeptionelle Grundlagen (KEK, KLIK) und Quartierskonzepte	Das Klimaschutz- und Energiekonzept sowie das Klimaanpassungskonzept bilden die konzeptionelle Grundlage für den Bereich Klima und Energie. Sie werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Im Rahmen von Energiekonzepten für Neubau- und Bestandsgebiete erfolgt eine integrierte Bearbeitung und Umsetzung dieser Themen vor Ort. Dabei ist die Sektorenkopplung (Strom, Wärme, Mobilität) von zunehmender Bedeutung.	01 Integriertes Klimaschutz- und Energiekonzept 02 Klimaanpassungskonzept 03 Energiekonzepte für Neubau- und Bestandsgebiete 04 Sanierungsmanagement 05 Qualitätsmanagement - Zertifizierungsprozesse
04 Unabhängige und dezentrale Energieversorgung der Stadtwerke	Die unabhängige und dezentrale Energieversorgung durch eigene Stadtwerke stärkt den kommunalen Gestaltungsspielraum. Bei der Energieversorgung und -verteilung haben Energieeffizienz, der Einsatz erneuerbarer Energien und innovative Techniken hohe Priorität. Dabei sind ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen zu beachten.	01 Energieerzeugungsanlagen 02 Netze - Strom 03 Netze - Wärme 04 Netze - Gas 05 Smarte Vernetzung 06 Weiterentwicklung Stadtwerke und Erschließung neuer Geschäftsfelder
05 Intensive Öffentlichkeitsarbeit und Beratung	Intensive Öffentlichkeitsarbeit sowie Beratungs- und Fortbildungsangebote für Bürgerschaft und Wirtschaft sind selbstverständlicher Bestandteil des nachhaltigen Umgangs mit Energie. Mit diesen Angeboten werden alle Zielgruppen erreicht.	01 Öffentlichkeitsarbeit i.R. Wissenszentrum Energie 02 Information, Beratung und Aktionen zur Sensibilisierung unterschiedlicher Zielgruppen 03 Netzwerke

06 Energie als Standortfaktor für die Wirtschaft	Ein nachhaltiger Umgang mit Energie ist wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft in Ludwigsburg. Dabei sind die Nutzung regenerativer Energien und der Einsatz innovativer Energietechnologien selbstverständlich.	01 Transformationsgebiet Weststadt
		02 Netzwerke
		03 Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in Betrieben/Unternehmen
07 Energieeinsparungen im Verkehr	Durch integrierte Stadt- und Verkehrsplanung, Verhaltensänderungen und alternative Antriebstechnologien sind deutliche Energieeinsparungen im Verkehr erzielt. Damit ist auch die Lärm- und Schadstoffbelastung vor Ort deutlich reduziert.	01 siehe Masterplan 8- Mobilität